

von Dienheim, Johann Wolfgang^{1,2}

Lebensdaten/Herkunft: * Niedersaulheim 31. Mai 1587, + Nomeny (südlich von Metz) 20. Mai 1635³

Ugv Paul Wiegand, kaiserlicher Rat und Hofmeister, ∞ Anna von Eltz Gv Johann, * 22. Okt. 1508, + 30. Sept. 1570, ∩ (Grabmal) Paulskirche, Bad Kreuznach⁴, kurpfälzischer Rat und Großhofmeister, 1552 Oberamtmann zu Kreuznach⁵, ∞ Sobernheim 5. Okt. 1529 Ursula, + 1584, T d. Caspar Cratz von Scharfenstein

Ok Eberhard (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Bischöfe, von Dienheim, Eberhard**)

Ok Johann Friedrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Weltliches Personal, Amtleute**)

Ok Johann Heinrich (s. u. **Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domsänger, von Dienheim, Johann Heinrich**)

V Seifried, + 1597, 1570 kurpfälzischer Amtmann zu Bacharach⁶, ∞ I Maria, + 1562, T d. Eberhard von Koppenstein u. d. Dorothea Reyprecht von Büdingen, ∞ II. Regina, + 1577, T d. Philipp von Fleckenstein u. d. Maria Jacobe Eckbracht von Dürkheim, ∞ III. Maria Elisabeth, + 1612, T d. Damian Knebel von Katzenelnbogen u. d. Barbara von Handschuhsheim

Sr Margret, + als Jungfrau

Sr Regina Christina aus 2.), ∞ Walther S d. Johann Caspar von Lindenfels⁷ (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, von Lindenfels,**

¹ MENN, Johann Wolfgang von Dienheim.

² GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 425-426.

³ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 441 Anm. 1359: *Am 26. Aug. 1619 wurde Hr. von Wildberg vom Domcapitel zum Domscholaster gewählt. Dessen Nachfolger ward Joh. Wolfgang von Dienheim von 1624 bis 17. Juni 1630. Er wurde dann Domsänger, am 4 Januar 1631 aber Domdechant und starb den 20. Mai 1635.*

⁴ <http://www.inschriften.net/landkreis-bad-kreuznach/inschrift/nr/di034-0329.html>

⁵ WIDDER, Beschreibung der Kurpfalz Bd. 4 S. 21: *Oberamt Krenzach . . . Die Pfälzgräfliche Beamte, welche unter dem Namen eines Vogts oder Amtmanns von Kreuznach vorkommen, sind folgende . . . 1552 Johann von Dienheim.*

⁶ WIDDER, Beschreibung der Kurpfalz Bd. 3 S. 380: *Oberamt Bacharach . . . wurde . . . hernach durch Burggrafen und endlich durch Amtmänner verwaltet . . . 1570 Sifrid von Dienheim.*

⁷ BIEDERMANN, Geschlechtsregister Ritterschaft Francken löblichen Orts Gebürg Tabula CXLII *Von denen Herrn von Lindenfelß. . . Hans Walther Senior von Lin-*

Johann Caspar, J.U.L.)

Sr Maria Jacobe, ∞ Johann Henrich von Liechtenstein

Br Johann Philipp, + 1576

Sr Ursula, * 1564, + 13. Aug. 1587

Sr Agnes, + 1585

Br Philipp Henrich (**s. u. Fürstbistum Speyer, Geistliches Personal, Domherren**)

Br Cuno Wigand, + vor Ostende 1604

Br Constantin Eberhard (aus 2.), + Hagenau 1581

Sr Barbara (aus 3.), * 8. Jan. 1596, ∞ Ludwig von Neipperg

Sr Anna Magdalena, * 1589, + 1591

Sr Anna Amalia, * 16. Aug. 1590, ∞ Eberhard Hund von Saulheim

Br Eberhard, * 20. Dez. 1591, + 1621, 1608 Erziehung durch Otto Pergner⁸, Studium 1609 in Ingolstadt, 1610 in Freiburg⁹, kurmainzischer Rat und Amtmann zu Bischofsheim und Miltenberg, ∞ Anastasia *T d.* Johann Caspar Neuneck *u. d.* Anastasia von Haßlang

Br Philipp Jacob, * 1593, + 1606

Sr Anna Juliana, +/+ 1595

Werdegang: 1602 Jesuitengymnasium Speyer, 1602 Domherr zu Augsburg¹⁰, Domherr zu Eichstätt, ab 1602 Studium der Rechte und der Medizin in Dillingen, Ingolstadt, 1606 in Rom, Padua und Perugia, 1609 Domherr zu Speyer^{11,12,13,14}, 1609-11 Professor der Medi-

denfelß, Chur-Bayerischer Geheimer Rath und Ober-Cämmerer + anno 1605 den 19. Octobr. zu München, und liegt daselbsten im Barfüser-Closter begraben. Gemahlin Margaretha von Dienheim, deß Hernn Bischofs zu Speyer leibliche Frau Schwester.

⁸ KREBS, Dienerbücher Bistum Speyer S. 133: Pergner, Otto. 1608 V 18 Präzeptor und Pädagog Enerhards von Dienheim.

⁹ MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 760: [1610] *Joan. Wolphgangus a Dinheim Nidersalheimensis, Everhardus a Deinheim [sic!] eiusdem frater 13. Maii.*

¹⁰ StA Bamberg, B 58/II, Nr. 1109: 1634 Vornahme der Belehnung des Abts durch den Augsburger Domherren Johann Wolfgang von Dienheim

¹¹ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 398 Anm. 1221: *Johann Wolf von Dienheim erhielt vom Pabste das Canonikat von Johann Georg von Holdingshausen und Aufnahme am 5. Juni 1609; dto. S. 487 Anm. 1481: Er ward am 4. Januar 1631 gewählt und starb am 20. Mai 1635, wahrscheinlich in Landau, wo sich wenigstens im Hause Junkers v. Dalberg sein Nachlaß befand.*

¹² LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 42 Nr. 229: 1609 Mai 6 Papst Paul V. verleiht Johann Wolfgang von Dienheim die durch den Tod des Domherrn Johann

zin in Freiburg, Imm. 1610 in Freiburg¹⁵, 1613-14 Residenzjahr in Speyer, Domherr zu Konstanz, dort 1616 Residenz und Besitzer des Wessenberghauses¹⁶, 1622 Zulassung zum Speyerer Domkapitel, 1627 Verzicht auf das Konstanzer Kanonikat, 1624 Domscholaster zu Speyer¹⁷, 1630 Domsänger zu Speyer, 1635 Domdekan^{18,19}, 1635 in französischer Gefangenschaft²⁰ in Landau, auf der Madenburg, dann in Metz und Nomeny

Georg von Holdinghausen erledigte Kanonikerpräbende zu Speyer; dto. Nr. 230: 16096 Mai 6 Litterae executoriales apostolicae Johann Wolfgang von Dienheims an Dompropst und Domkapitel zu Speyer.

¹³ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 398 Anm. 1221: *Johann Wolf von Dienheim erhielt vom Pabste das Canonikat von Johann Georg von Holdinghausen und Aufnahme am 5. Juni 1609.*

¹⁴ WÜRDWEIN, Nova subsidia ecclesiastica. Tomus primus S. 195: *Epitaphia et aliae notitiae episcoporum et aliarum Personarum Spirensium . . . Joannes Wolff a Dienheim. 1623.*

¹⁵ MAYER, Matrikel Freiburg S. 760 Nr. 26/27: *1610 Juni 13. Joan. Wolfgangus a Dinheim Nidersalheimensis; Everhardus a Deinheim [sic!] eiusdem frater.*

¹⁶ KRAUS, Kunstdenkmäler des Kreises Konstanz S. 259: Wessenberghaus, früher v. Dienheim'scher Domherrenhof, ursprünglich Domprobstei und schon imm 15. Jahrhundert erwähnt. . . . Johann Wolfgang von Dienheim, der im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts lebte. Erbeute, resp. erneuerte das Haus, wie aus drei Wappen, zwei von Stein im Hinterhaus und einem hölzernen am Vorderhaus hervorgeht.

¹⁷ RAU, Christophorus Lehmann S. 12 Anm. 6: [1628] . . . von *Seiten des Clerus: der Domdechant Johann Reinhardt Hundt von Saulheim, der Domscholaster Johann Wolffgang von Dienheim; Georg Marcilius, Dechant zu Allerheiligen, Marx Simonis und Theobald Clencher, Canonici zu St. German, Heinrich Krebs und Johann Rößler, Can. zu St. Guidonis, und Matern Kremer, Can. ad Omnes Sanctos. Das Protokoll führte Ambrosius Breunig, „offener Notarius“.*

¹⁸ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 472 Anm. 1441: *Die 4. Januarii 1631 Wolfgangus a Dienheim ad decanatum post obitum d. Hund a Saulheim electus est.*

¹⁹ REMLING, Bischöfe zu Speyer Bd. 2 S. 835: *Domdechante von Speyer . . . Johann Wolfgang von Dienheim 4. Januar 1631 - + 20. Mai 1635.*

²⁰ BOXLER und MUNRO, Album Amicorum S. 48: Während seines Lebens und besonders während des Dreissigjährigen Krieges geriet er häufig in persönliche Gefahr und im März 1635 in französische Gefangenschaft. Dort ausgeraubt und verschleppt, starb er am 20. Mai desselben Jahres, vermutlich weil für ihn kein Lösegeld nezahl werden konnte, während die Franzosen gemeint hatten, wegen seine Bekannten namens einen Reichen Fang ggeacht zu haben. Sein elender Tod scheint aber auch damit zu tun gehabt zu haben, dass er es mit andere Kapitularen vermochte, für seine geistige Heimat Speyer die Wahl des machtbewussten Kardinals Richelieu zu verhindern.

Schriften: *Medicina universalis seu de generali morborum omnium remedio liber.* Straßburg 1610.